



FIGAROS HOCHZEIT

FIGAROS HOCHZEIT

Ein dramatischer Film in 7 Akten nach Beaumarchais

von

Hans Brennert

Kostüme und Dekorationen von Ernst Stern

Photographie: Max Luze

Spielleitung: Max Mack

P E R S O N E N

Graf Almaviva Ed. v. Winterstein
Die Gräfin, seine Gemahlin Vera Schwarz
Susanne, deren Kammermädchen Johanna Mund
Cherubin, Page des Grafen Hella Moja
Figaro, des Grafen Kammerdiener Alexander Moissi
Marcellina, Beschließerin im gräflichen Schlosse . . Ilka Grüning
Bartolo, Arzt aus Sevilla Richard Treu
Basilio, Musikmeister der Gräfin Paul Graetj
Antonio, Gärtner des Grafen Guido Thielscher
Fanchette, Antonios Tochter Claire Selo
Gäste, Pagen, Tänzer und Tänzerinnen, Bauern und Bäuerinnen,
Diener

Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts

MONOPOL FÜR GANZ DEUTSCHLAND:



VERLEIH
G•M•B•H

BERLIN / Breslau / Danzig / Düsseldorf / Hamburg / Leipzig / München



Hella Moja
als Page Cherubin



Alexander Moissi
als Figaro

FIGAROS HOCHZEIT

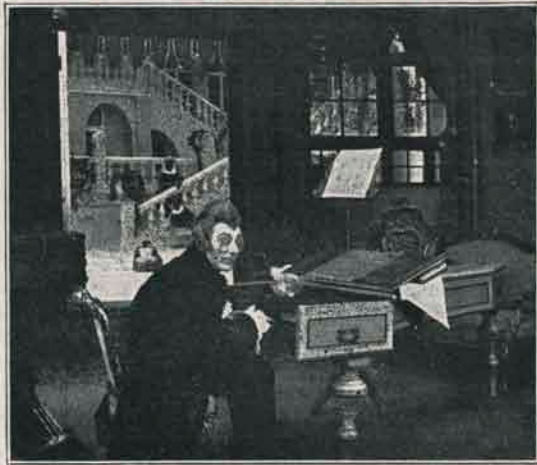
Mit diesem Filmwerk unternimmt es die Terra-Filmgesellschaft unter der Spielleitung von Max Mack die von Hans Brennert bearbeitete klassische Komödie des Beaumarchais, die eine der Sturmglocken der französischen Revolution war, für den Film zu gewinnen — nicht zum letzten dadurch bestimmt, der Eigenart von Hella Moja in der Rolle des Pagen Cherubin eine besonders reizvolle Aufgabe zu bieten. Für Kostüme und Dekorationen zeichnet Ernst Stern verantwortlich.

Die souveraine Kunst, mit der Beaumarchais dem eingebildeten Übermut des Geburtsadels die Maske vom Gesicht riß und zugleich das höhere Recht des Herzensadels proklamierte und die unerhörte Grazie der Komödie, beflügelt von den Klängen der himmlischen Musik der Mozartischen Oper, haben dieses Werk zu einem Besitz der Menschheit gemacht, die Menschliches-Allgemeinsachliches immer wieder in diesem Spiel am Frauenliebe entzückt gespiegelt sieht.

Die charmanter und galanten Szenen dieser Komödie und des Opernspiels, die sich in prunkenden Spiegelgalerien und in verschwiegene Boudoirs und Sofengemächern, in versteckten Pavillons und zwischen mondbeschiedenen Taxushecken abspielen, angefüllt mit spanischen Hochzeitszügen, Feuerwerk und zopfiger Gerichtssetzung, mit dem Reiz Watteauischer Schäferszenen und ausgelassener Situationen à la Fragonard — unter denen wie eine Stichflamme das Zeitalter der Revolution in Goya'schen Bildern aufschießt, dieses Zeitalter, das mit allen Herrenrechten des ancien régime aufräumt, die nicht einmal vor der Braut des Untertanen haltmachen — das ist der kühne Vorwurf dieses Filmwerks.

Der verwogene Bauernsklave Figaro, der seine süße Susanne den dreiften Händen seines genießerischen Herrn zu entreißen weiß, wobei er schnell noch der Gräfin die Liebe ihres Gemahls zurückgewinnt und selber von Eifersucht geheilt wird — die schelmische Susanne, die sich kaum vor dem Grafen zu retten weiß und ihn dennoch zur Strecke zu bringen hilft — die heiratswütige Marcellina, die auf Figaro Anspruch erhebt, der sich als ihr Sohn entpuppt — der Schleicher Basilio und der Trottel Bartolo — sie alle feiern in diesem Film ihre fröhliche Auferstehung.

Über sie alle hin aber strahlt die ewige Anmut des Pagen Cherubin und seiner jungen Sehnsucht nach den Küssen und weißen Armen schöner Frauen, die ihm unerreichbar sind, weshalb er sich bei hübschen Gärtnerstöchtern leichtere





Dekorationsentwurf von Ernst Stern







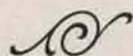


Erfolge holt. . . . Die Pagenstreiche dieses bildhübschen Fähnrichs und hoffnungsvollen Schürzenjägers sind das wohlthuende Gegenstück zu der Begier des verwöhnten und heißblütigen Grafen Almaviva, dessen Seitensprüngen und ehemännlicher Eifersucht dieser Knabe Cherubin immer in den Weg gerät, der ihm immer wieder zu entweichen weiß und der immer wieder da ist, wo der Graf auf einen Liebeswegen ihn nicht zu sehen wünscht.

Mit dem Schrei nach Abschaffung des unerhörten Herrenrechts auf die bräutliche Unschuld der Dorf Mädchen hebt der Film an, um nach einem Tage toller Geschehnisse bei dem lustigen Prasseln hochzeitlichen Feuerwerks, das die verliebte Küsserei Cherubins und seiner kleinen Fanchette auf stiller Parkbank von fernerher überstrahlt, in heißer Liebesfreude zu enden, die den Grafen in die Arme seiner Gattin und Figaro an das bräutliche Herz seiner lustigen und ver liebten Suzanne führt. . . .

Cherubin aber küßt im Park die reizende Fanchette! —

Dieser Film wird vielleicht noch eine besondere Sendung haben: überall wo keine Opernhäuser stehen, die unsterbliche Musik des großen Mozart mit den Gestalten, denen er seine Klänge und Weisen geliehen, lebendig erstehen zu lassen — lebendig im Bilde südlicher Landschaft und einer Zeit, die lange versunken ist, deren heißer Atem aber aus dieser Liebesgeschichte von Figaro, seinem gräflichen Herrn und dem wilden Pagen Cherubin die Menschen jeden Zeitalters immer wieder heiß anweht.







TERRA FILMVERLEIH



G * M * B * H

ZENTRALE:

BERLIN SW68 / KOCHSTR. 73 / TERRA-HAUS

BRESLAU / DANZIG / DÜSSELDORF / HAMBURG / LEIPZIG / MÜNCHEN



PROGRAMM DER SAISON 1920/21:

Figaros Hochzeit

MONUMENTALFILM mit Alex. Moissi, Hella Moja, Vera Schwarz, Ilka Grüning,
Ed. v. Winterstein, Guido Thielscher u. a. — Spielleitung: MAX MACK

Gräfin Walewska (Napoleons Liebe)

MONUMENTALFILM mit Hella Moja, Ludwig Hartau, Ed. v. Winterstein, Ilka
Grüning u. a. — Spielleitung: MAX MACK

Christian Wahnschaffe, 1. Teil: „Eva“

MONUMENTALFILM mit Lillebil Christensen, Conrad Veidt, Rosa Valetti,
Ernst Matray, Fritz Kortner u. a. — Spielleitung: URBAN GAD

Christian Wahnschaffe, 2. Teil: „Ruth“

MONUMENTALFILM mit Leopoldine Konstantin, Ilka Grüning, Margarete
Schlegel, Paul Morgan, Conrad Veidt u. a. — Spielleitung: URBAN GAD

Was Ihr wollt!

Ausstattungs-Lustspiel mit Erika Glässner. — Spielleitung: MAX MACK

2 Hella Moja-Gesellschaftsfilme:

Spielleitung: OTTO RIPPERT

1 Hella Moja-Abenteuerfilm:

Spielleitung: MAX MACK

6 Carl Wilhelm-Monumentalwerke:

Spielleitung: CARL WILHELM

8 zweiaktige Lustspiele:

Spielleitung u. Hauptrolle: RUDI OEHLER

Der moderne Knigge im Film ..

Spielleitung: CARL WILHELM



Diese Broschüre ist herausgegeben von der
Propaganda-Abteilung des Terra-Konzerns